

die besten Einnahmequellen, den Weinbau und die Schweinezucht, haben die Türken religiöse Bedenken und dazu kommen noch drückende Steuern.

Der Name **Rumelien** erinnert daran, daß es der Rest des alten **oströmischen Reiches** ist. Im Altertum war es das Gebiet von **Thrazien**. Hier liegt an der unteren **Maritza Adrianopel** (d. i. Stadt des Hadrian) an einer Kreuzung der Eisenbahnen, die der **Tundscha** und der **Maritza** folgen; es war vor der Eroberung Konstantinopels durch die Türken deren Residenz und hat jetzt Bedeutung als Handelsstadt.

Die jetzige Hauptstadt ist **Konstantinopel** (d. i. Stadt des Konstantin), türkisch **Stambul**, das alte **Byzanz**. Es ist die Brückenstadt zwischen Europa und Asien an der gewundenen Meerenge des **Bosporus**, die das Schwarze Meer mit dem Mittelmeere verbindet. Wegen dieser Lage ist es für den kriegerischen



Fig. 13. Sarajewo.
(Nach einer Photographie.)

und friedlichen Verkehr sehr wichtig und hat trotz mannigfacher Änderungen stets seine Bedeutung behalten, ist sogar jetzt die größte Stadt von ganz Südeuropa. Die orientalisches gebaute Altstadt mit schmutzigen, engen Gassen liegt sehr hübsch über dem „**Goldenen Horn**“, einer Seitenbucht des Bosporus, die einen vortrefflichen Hafen bildet. (Fig. 12.) Die von den Nichttürken, den „Franken“ oder „Giaurs“ (d. i. Ungläubigen), bewohnten Vorstädte sind freundlich gebaut und ziehen sich als liebliche Villenorte weit an der Straße von Konstantinopel hin. Auf der asiatischen Seite liegt die Vorstadt **Skutari** (spr. Skütari). Den Ausfluß des **Marmarameeres** (der **Propontis**) zum Ägäischen Meere, den **Hellespont**, schützen zu beiden Seiten befestigte Schlösser, nach denen die Meeresstraße jetzt